



## Es stirbt kein Volk wie wir . . .

Von Karl Friedrich Wiegand.

Dich, Knabe, will ich küssen  
 Noch einmal vor dem Krieg.  
 Ich werde sterben müssen —  
 Mein Tod bringt dir den Sieg.

Nimm dann das Haus zum Erbe  
 Und pflüge tief das Land  
 Und weihe, wenn ich sterbe,  
 Der Mutter Herz und Hand.

Dein Vater war stets heiter,  
 Trag' du die Sterne frei —  
 Dein Vater war ein Reiter  
 Der deutschen Reiterei!

Schau, in den alten Fahnen  
 Glüht junges Morgenrot!  
 Es blasen die Ulanen  
 Das Lied vom Reitertod —

Herr Feind, wir werden sterben,  
 Doch nicht beim ersten Schuß.

Ich will erst dich verderben  
 Und siegen, weil ich muß!

Und wo wir sterbend liegen,  
 Da darf kein Feind mehr steh'n,  
 Wir sterben und wir siegen —  
 Wär's einer gegen zehn!

Wer besser weiß zu sterben,  
 Herr Feind, den nenne mir!  
 Der Ruhm gehört den Erben —  
 Es stirbt kein Volk wie wir!

